



### Auszug aus der Verhandlungsschrift

über die 10. Sitzung der Gemeindevertretung von Au am Donnerstag, den 10. Februar 2011 um 20.00 Uhr im Gemeindesaal Au.

### Beratungsergebnisse und Beschlüsse

1. Bürgermeister Pius Natter eröffnet um 20.00 Uhr die 10. Sitzung, begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung und die Ersatzmitglieder, gibt die Entschuldigungen bekannt und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Ein besonderer Gruß ergeht an die Zuhörer und an Gemeindegassier David Hagspiel. Die neuen Ersatzmitglieder werden angelobt.
2. Das in der Tagesordnung angeführte und mit der Einladung zugesandte Protokoll wird in der vorgelegten Fassung einstimmig genehmigt.

#### 3. Beschlussfassung zum Voranschlag der Gemeinde Au für das Jahr 2011:

Bgm. Pius Natter erklärt, dass der Entwurf des Voranschlages 2011 der Gemeinde Au vom Gemeindevorstand und dem Finanzausschuss zusammen mit dem Gemeindegassier behandelt und vorbereitet wurde. Der Voranschlag wurde allen Mitgliedern der Gemeindevertretung mit der Einladung zur Sitzung termingerecht übersandt.

Gemeindegassier David Hagspiel erläutert den Voranschlag 2011 im Detail:

Zusammenfassung des Voranschlages 2011:

Einnahmen der Erfolgsgebarung	€	3.863.000,--
Einnahmen der Vermögensgebarung	€	88.000,--
Ausgaben der Erfolgsgebarung	€	2.948.600,--
<u>Ausgaben der Vermögensgebarung</u>	€	<u>1.002.400,--</u>
Haushaltsgebarung gesamt, Einnahmen und Ausgaben von	€	3.951.000,--
Die Finanzkraft 2011 wird festgestellt mit	€	2.135.400,--
Gemäß den Maastricht-Kriterien ergibt sich ein Überschuss von	€	319.500,--

Nach Entnahme einer Haushaltsausgleichsrücklage in Höhe von € 463.600.- schließt der Voranschlag 2011 ausgeglichen ab.

Die einzelnen Voranschlagstellen der Einnahmen- und Ausgabenseite werden verlesen und erläutert. Nach jedem Abschnitt wird Gelegenheit zu Fragestellungen gegeben.

<u>Gruppe / Bezeichnung</u>	<u>Ausgaben</u>	<u>Einnahmen</u>
0: Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	436.400.-	57.900.-
1: Öffentliche Ordnung und Sicherheit	110.900.-	3.600.-
2: Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	434.300.-	235.900.-
3: Kunst, Kultur und Kultus	72.300.-	36.000.-
4: Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	363.400.-	100.-
5: Gesundheit	191.700.-	8.900.-
6: Straßen- und Wasserbau, Verkehr	313.600.-	45.700.-
7: Wirtschaftsförderung	517.000.-	77.000.-

8: Dienstleistungen	609.500.-	456.700.-
9: Finanzwirtschaft	901.900.-	3.029.200.-
Gesamtsummen	3.951.000.-	3.951.000.-

Schuldendienst:

Zum Jahresende werden noch das Darlehen für die Hochwasser-Kreditilfe und die Gesellschafterdarlehen Diedamskopf in Höhe von zusammen € 756.908,40 bestehen. Des Weiteren bestehen noch 5 Darlehen aus dem Kanalbau mit insgesamt € 590.446,77.

Die Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinde am Ende des Haushaltsjahres beträgt demnach € 804,87. Unter Hinzurechnung der Darlehen für die GIG beläuft sich die Pro-Kopf-Verschuldung auf insgesamt € 1.829,98

Besondere bzw. größere Haushaltspositionen:

Kosten für die Fenstersanierung an der Westseite des Gemeindeamts und die Umrüstung des Amtsgebäudes auf die neue Biomasseheizung. Die Anschaffung des neuen Feuerwehrfahrzeuges wird erst im Budget 2012 aufscheinen – die Ausschreibung ist derzeit im Gange. In diesjährigen Budget sind bereits die Kosten für Rollcontainer samt Zubehör für das neue Rüstfahrzeug vorgesehen. Im Schulbereich sind diverse EDV- und Möbelanschaffungen budgetiert. Für das Loipengerät mussten neue Bänder angeschafft werden.

Beitrag an die Musikschule Bregenzerwald € 62.000.- Elternbeiträge Musikschule € 34.000.- Kosten für Sozialfonds, Pflegegeldfonds, Wohnbaufonds, Rettungsfonds und Spitalsfonds mit insgesamt € 500.800.- / Abgangsanteil der Gemeinde Au für das Haus St. Josef € 10.600.- Kosten für Straßensanierungen und –instandhaltungen und Brückenprüfungen € 96.600.- Interessentenbeiträge Projekt Hochwasserschutz Bregenzerache und für Projekte der Wildbach und Lawinenverbauung mit insgesamt € 112.000.-

Bedarfszuweisungen für die Wildbachverbauung, Einnahmen € 30.000.-

Beiträge für den ÖPNV (Postbusverkehr), Ausgaben € 64.300.-

Förderung der heimischen Landwirtschaft € 15.700 (Steilflächenförderung, Impfung, etc.)

Tourismusbudget:

Ausgaben in Höhe von € 624.300.- (Löhne und Gehälter, Bregenzerwald Card, Skibuskosten, Loipendienst, Bregenzerwald Tourismus, Verein Au Schoppernautourismus, div. Veranstaltungen, Spazier- u. Wanderwege etc.) und Einnahmen in Höhe von € 591.900.- (Verkauf Handelswaren, div. Kostenersätze, Gästetaxe, Tourismusbeitrag, Zweitwohnsitzabgabe etc.) Das ergibt einen Gesamtabgang im Tourismustopf von € 32.400.-.

Kosten für den Winterdienst (Schneeräumung, Schneestangen etc.) € 60.000

Beteiligung der Gemeinde Au an der Biomasseheizwerk-Genossenschaft € 175.000.-

Beschluss:

Dem Voranschlag 2011 wird in der vorgetragenen Form einstimmig zugestimmt.

Die Finanzkraft 2011 gem. § 73 (3) GG wird einstimmig mit € 2.135.400 festgestellt.

**4. Beschlussfassung über den Voranschlag 2011 für die Gemeinde Au Immobilienverwaltungs GmbH & Co KG:**

Im Voranschlag 2011 für die Gemeinde Au Immobilienverwaltungs GmbH & Co KG sind für die GmbH Einnahmen in Höhe von € 10.600.- und Ausgaben in Höhe von € 1.950.- vorgesehen. Für die GmbH & Co KG sind € 595.000.- an Einnahmen (Kommanditeinlage der Gemeinde, Erträge aus Vermietung etc.) und Ausgaben in Höhe von € 599.900.- (Endabrechnung Bauhof und Tiefgarage, Schuldentilgung, Zinsaufwand, AFA etc.) budgetiert. Die beiden Voranschläge für die GIG werden einstimmig genehmigt.

Anschließend dankt der Bürgermeister dem Gemeindegassier David Hagspiel für die Bemühungen und die sehr gewissenhafte Vorbereitung des Voranschlages 2011.

- 5. Beschlussfassung zum Ansuchen des WSV Au für eine finanzielle Unterstützung:**  
Der Bürgermeister liest das Ansuchen des WSV Au vor. Darin sind sehr detailliert die Aktivitäten des Vereins, der Mitgliederstand und die Jugendarbeit erläutert. Der WSV hat derzeit 281 Mitglieder, davon 73 Schüler und 30 Jugendliche. Für die Kinder werden regelmäßige Ski- und Langlauftrainings organisiert, sowie auch Konditionstraining und Skigymnastik für Erwachsene angeboten. Als größere Ausgabenpositionen werden z.B. die Trainerkosten angeführt. Ein erheblicher Teil der Ausgaben wird mit Sponsoren bewerkstelligt, von den Eltern wird jährlich ein Kostenbeitrag geleistet. In diesem Jahr müssen dringend neue Kippstangen angeschafft werden – Kosten lt. Angebot dafür € 4.714.-. Das Ansuchen lautet auf eine finanzielle Unterstützung in Höhe von € 3.000. Einige Gemeindevertreter melden sich zu Wort und loben die aktive Jugendarbeit und die sinnvolle Freizeitgestaltung für die Kinder. Dem Ansuchen wird einstimmig stattgegeben (Enthaltung Bernhard Moosbrugger)
- 6. Beschlussfassung zur Einführung einer Trachtenförderung in der Gemeinde Au:**  
In mehreren Gemeinden des Bregenzerwaldes wird die Neuanschaffung von Juppen oder Juppenteilen bereits gefördert. Anhand von 2 Beispielen werden mögliche Modelle einer Förderung erörtert. Grundsätzlich wird die Förderung von den Gemeindevertretern positiv beurteilt. Die Neuanschaffung einer kompletten Juppe ist enorm kostspielig. Eine Gemeindeförderung dafür wird nicht als Entscheidungsgrund für den Kauf gesehen, sondern vielmehr als Anerkennung. Es wird einstimmig beschlossen, die Trachtenförderung in der vorgestellten Form einzuführen und in 1-2 Jahren eine Evaluierung des Fördermodells durchzuführen.
- 7. Beschlussfassung zur Ausweitung der Schindeldachförderung:**  
Die seit 1998 bestehende Schindeldachförderung in der Gemeinde Au wird dahingehend ausgeweitet, dass neben dem Naturschutzgebiet „Auer Ried“, dem Bergater Ried, den Viehweiden Grunholz und Lebernau nun auch die Gebiete Wicka, Argenzipfel-Hinterteil und Kohler-Viehweide mit eingebunden sind. Auch eine Förderung von Heuhütten und Viehweideställen außerhalb der genannten Gebiete soll möglich sein – hier entscheidet die Gemeindevertretung von Fall zu Fall über die Förderungswürdigkeit. Die Beschlussfassung dazu erfolgt einstimmig.
- 8. Beschlussfassung zum Umwidmungsansuchen der Geschwister Kohler, Lugen:**  
Diese Umwidmung wurde grundsätzlich schon einmal in der Gemeindevertretung beschlossen. Zum damaligen Zeitpunkt waren aber die Grundstücksgrenzen wegen der bevorstehenden Grundteilung noch nicht fixiert. Die Grundteilungspläne liegen nun vor und wurden vom Gemeindevorstand bereits bewilligt. Dem Ansuchen, die Fläche um das bestehende Haus Lebernau 9 (GST-Nr. 5732/2) in Bauwohngebiet und südlich davon für die Errichtung eines Doppelwohnhauses ca. 1.000m<sup>2</sup> in Bauerwartungsland (GST-Nr. 5732/3 und 5732/4) zu widmen wird einstimmig stattgegeben. (Enthaltung wegen Befangenheit durch Daniela Kohler und Hannes Kohler)
- 9. Beschlussfassung zum Ansuchen von Anna Bröll zur Widmung der GST-Nr. 5884 in Baufläche Wohngebiet:**  
Frau Anna Bröll hat angesucht, das Grundstück 5884 in der Rehmerhalde in Baufläche Wohngebiet zu widmen. Es ist geplant, das Grundstück zu veräußern und 2 kleinere Wohnanlagen darauf zu errichten. Es folgt eine lange Diskussion darüber, ob Bedarf für weitere Wohnungen in Au gegeben ist und ob bereits im Vorfeld der Bedarf nachgewiesen werden kann. Auf Grund der sehr attraktiven Lage der geplanten Wohnungen wird auch die Gefahr für einen Missbrauch als nicht gewidmete Ferienwohnsitze befürchtet. Grundsätzlich wird von den Gemeindevertretern der sparsame Umgang mit Grund und Boden und somit eine verdichtete Bauweise befürwortet, außerdem seien Baugründe in Au für junge Familien kaum erschwinglich. Es wird der Vorschlag gemacht, die Entscheidung über eine Umwidmung zu vertagen. Der Bauträger soll zumindest für 2/3 der geplanten Wohnungen einen Bedarf nachweisen (namentliche Nennung von Kaufinteressenten). Es ist der Wunsch, dass der

Großteil dieser Interessenten aus der Region stammen soll. Diese Vorgangsweise wird einstimmig beschlossen (Enthaltung Bernhard Moosbrugger)

**10. Beschlussfassung zum Umwidmungsansuchen von Rüscher Christoph zur teilweisen Widmung der GST-Nr. 5410/2 in Baufläche Wohngebiet:**

Christoph Rüscher möchte auf dem Grundstück 5410/2 in Argenzipfel ein Wohnhaus errichten. Die Fläche ist derzeit als Bauerwartungsland ausgewiesen, Pläne für das Vorhaben liegen bereits vor. Grundsätzlich ist eine Erschließung des Baugrundes gegeben – Details müssen mit der zuständigen Weggenossenschaft geklärt werden. Die Gemeindevertretung ist einstimmig für die beantragte Umwidmung.

**11. Beschlussfassung zum Ansuchen von Ritter Josef zur Erweiterung der Widmung Baufläche Wohngebiet auf der GST-Nr. 5575:**

Es wird einstimmig beschlossen, die bestehende Widmung Baufläche Wohngebiet auf der GST-Nr. 5575 im notwendigen Ausmaß für die Errichtung einer Garage zu erweitern.

**12. Beschlussfassung zur Freilassungserklärung für das öffentliche Gut GST-Nr. 5151:**

Das Grundstück Nr. 5151 soll aus dem öffentlichen Wassergut in Privatbesitz übertragen werden. Für die Gemeinde Au war auf dem ehemaligen Damm die Dienstbarkeit des Fischereirechts eingetragen. Die Freilassung der GST-Nr. 5151 wird einstimmig beschlossen.

**13. Bericht:**

Der Bürgermeister berichtet:

- vom traditionellen Zunfttag am 8. Jänner mit Neuwahlen, Obm. Dietmar Albrecht und Obm.Stv. Norbert Moosbrugger wurden wiedergewählt
- von der Generalversammlung Musikschule Bregenzerwald, 79 Schüler aus Au
- vom interessanten Informationsabend der Regio Bregenzerwald in Lingenau
- von einer Exkursion zum Thema betreutes Wohnen, Einrichtungen in Dornbirn und Hittisau wurden angeschaut.
- von der JHV des Kameradschaftsbund Au am 27. Jänner
- von der JHV der Feuerwehr Au am 29. Jänner. Einen Dank an alle Mitglieder, besonders Kommandant, Vorstand und Betreuer der Jugendfeuerwehr.
- von einer Besprechung mit DI Prenner von der Wildbach über die Projekte der nächsten Jahre. In diesem Jahr soll noch die Verbauung Schreckbach fertig projektiert und verhandelt werden. In den kommenden Jahren sollen die Projekte Furtbach Lebernau und Leuebächle umgesetzt werden. Das flächenwirtschaftliche Projekt Schattseite wird erst in 4-5 Jahren aktuell.
- von der Vertragsunterzeichnung für die Post-Partner-Stelle Au. Ab 1. April 2011 wird die Gemeinde Au die Poststelle führen. Poststellenleiterin Veronika Pfefferkorn wird in den Gemeindedienst übernommen. Die Post AG übernimmt für 48 Monate die Gehaltskosten der Post-Partner-Stelle.
- von der goldenen Hochzeit von Kurt und Frieda Berlinger – Gratulation dazu
- von der Abnahme vom Biomasseheizwerk Au, Tiefgarage, Bauhof, Problemstoffsammelstelle und Bushaltestelle durch die BH Bregenz. Die Abnahme ist gut verlaufen, nur wenige Kleinigkeiten müssen nachgebessert werden. Die Luftschadstoffmessungen ergaben Bestwerte !
- von den anhaltenden Problemen mit Hundekot auf Winterwanderwegen. In einigen Gemeinden gibt es bereits Hundeverbote auf Wanderloipen. Es gibt Beschwerden sowohl von Einheimischen als auch von Gästen.
- vom Kraftwerksprojekt der VKW. Die Variante mit dem Stollen wird derzeit ausgearbeitet
- Gewerbescheine: Eintragung Carmen Albrecht, Rehmen 92 - Modeschmuckerzeugerin, Eintragung AXBER Technische Produkte GmbH, Markus Beer, Am Stein 504, Eintragung Christian Simma, Rehmerhalde 150 – Taxi-Gewerbe, Löschung Wilfried Rietzler, Kreuzgasse 450 – Schindeler und Holzakkordant

➤ Aus dem Gemeindevorstand:

- diverse Grundtrennungsansuchen, diverse Spendenansuchen
- Vergabe der Fenstersanierung Westseite Gemeindeamt
- Gemeindebudget 2011
- Vorgangsweise Fischereiverpachtung – es soll eine Ausschreibung erfolgen
- Gemeinsame Sitzung mit dem GVST von Schoppernau zum Thema Finanzierung Beschneigung am Diedamskopf

**14. Allfälliges:**

GV Arthur Berbig erkundigt sich nach dem wirtschaftlichen Verlauf am Diedamskopf.

Günther Oberhauser berichtet, dass die ersten 9 Monate nach Übernahme aus wirtschaftlicher Sicht nicht positiv bilanziert werden konnten. Die Sommersaison ist sehr gut verlaufen, es waren Zuwächse bei den Beförderungen und bei den Gasteintritten sowie eine Umsatzsteigerung zu verzeichnen. Die derzeitige Wintersaison ist noch etwas durchwachsen. Trotz schlechter Schneelage werden die Pisten sehr gelobt. Die Nächtigungen in Au und Schoppernau sind bisher leider etwas hinter den Erwartungen.

Der Bürgermeister beendet um 23.35 die Sitzung, dankt allen erschienenen Gemeindevertretern und besonders den Ersatzmitgliedern.

Der Bürgermeister